

Liebe Niebüllerinnen und Niebüller,
liebe Nachbarn und Freunde,

zu Weihnachten 2021 und zum Jahresbeginn 2022 galten unsere Sorgen, galten unsere Gedanken vor allem noch Corona: Die Chancen standen mit Impfungen gut, wurden durch Varianten im Umlauf etwas getrübt, aber ein Ende der schwierigen Umstände in den beiden vorausgegangenen Jahren schien abzusehen.

Dann kam der 24. Februar 2022.
Der Tag war ein Bruch. Einige sagen: Eine Zeitenwende.
Noch eine. Wieder eine.

Der Krieg in der Ukraine sowie dessen Folgen auch für uns Niebüllerinnen und Niebüller bestimmten ab diesem Tag das Jahr und unsere Gedanken, führten zu neuerlichen Sorgen und mit der Energiekrise zu weiteren, neuen, unvorhersehbaren Nöten.

In einer Gemengelage und mit einer Stimmung, die wir alle nicht hätten vorhersehen können, gehen wir nun also ins Jahr 2023. Auch der HGV hat beim Stromsparen mitgemacht: Die Weihnachtsbeleuchtung fällt geringer als normal aus. Trotzdem lässt der traditionelle Weihnachtsmarkt mit Glühwein und passender Musik Weihnachtsstimmung aufkommen. Auch die schneeweißen Tage tragen ihren Anteil.

Im kommenden Jahr werden wir alle Anstrengungen unternehmen müssen, um gegen die hohen Energiepreise anzusparsen und die richtigen Maßnahmen zu ergreifen.

Wenn Ihnen allerdings nach so viel Trübsal der Sinn nach Aufmunterung steht, dann sind sie in Niebüll genau richtig! Wir Niebüllerinnen und Niebüller haben schon 2015 gezeigt, dass wir gewohnt nordfriesisch-pragmatisch mit den Menschen umgehen, die aus dem Krieg in ihrem Heimatland zu uns geflohen sind. Mit den Ukrainerinnen und Ukrainern ist es ebenso – und man

darf getrost davon ausgehen, dass das auch so bleibt.

Zudem haben wir in der Stadt während der Corona-Pandemie gezeigt, wie Zusammenhalt funktioniert, gegenseitige Rücksichtnahme und aufeinander aufpassen. Wir, Bürgermeister Uerschels und Bürgervorsteher Christiansen, haben keinen Zweifel daran, dass Niebüll auch im Energiekrieg und bei dessen Folgen dasselbe gemeinschaftliche Agieren an den Tag legen wird. Niemand wird in Niebüll verhungern oder erfrieren!

Auf kommunaler Ebene sind unsere Handlungsmöglichkeiten gegen so etwas Großes wie einen Krieg selbstverständlich stark eingeschränkt. Aber wir können punktuell die richtigen Zeichen setzen. Verlassen Sie sich darauf, dass wir das gemeinsam mit der Stadtvertretung tun werden!

Apropos „Stadtvertretung“: Im Mai 2023 sind Kommunalwahlen. Sie werden also in den ersten Monaten des neuen Jahres wieder Wahlplakaten, politischen Parteien und Wählergemeinschaften, Wahlkampfständen usw. begegnen, die getragen werden von engagierten Menschen, die ehrenamtlich für Sie antreten, um die Geschicke der Stadt für Sie zu lenken, Verantwortung zu übernehmen und Ihre Ideen für eine gute Fortentwicklung Niebülls zum Gedeihen zu bringen.

Mit dem Neubau der Südtondernhalle, dem auf den Weg gebrachten Innenstadtentwicklungsplan, dem Klimaleitbild oder dem Ziel der fußgänger- und fahrradfreundlichen Stadt sind auch Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, immer wieder zur Bürgerbeteiligung aufgerufen gewesen. Auch wenn einige der Prozesse noch nicht abgeschlossen sind, so sehen Sie an solchen Beispielen: Das Zusammenwirken aus Ihnen – den Bürgerinnen und Bürgern – sowie dem Rathaus und den gewählten Stadtvertretern führt zu Ergebnissen, die sich wahrlich sehen lassen können – auch in schwierigen Zeiten!

Kann man, wenn man dies alles – gute Entwicklung der Stadt auf der einen, das mulmige Gefühl der schlimmen Erwartung durch den Energiekrieg auf der anderen Seite – in die Waagschalen legt, frohe Festtage und ein gutes neues Jahr wünschen?

Wir, Bürgermeister und Bürgervorsteher, sagen: Ja! Denn wenn wir diese Hoffnung nicht hätten, könnten wir einpacken.

Wir wünschen Ihnen besinnliche, frohe Weihnachtsfeiertage.
Bleiben Sie gesund und starten Sie hoffnungsvoll in das neue Jahr 2023!

Zum Neujahrsempfang der Stadt Niebüll am Sonntag, 15. Januar 2023 um 11.30 Uhr laden wir Sie herzlich in die Mensa der Gemeinschaftsschule im Schul- und Bildungszentrum in der Uhlebüller Straße 15 ein.

Es grüßen Sie herzlich

Uwe Christiansen
Bürgervorsteher

Thomas Uerschels
Bürgermeister